

Klasse ! Musik für Brandenburg
»Grundschulen musizieren«

ein Angebot im Rahmen einer Bildungspartnerschaft Schule - Musikschule



initiiert vom
Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V

gefördert durch die Landesregierung Brandenburg



„Klasse! Musik“ für Brandenburg
Grundschulen musizieren

initiiert vom
Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V.



in Kooperation mit
Universität Potsdam
Akademie für Musikpädagogik Wiesbaden
LISUM Berlin-Brandenburg
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Vorbemerkungen	3
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Johanna Wanka	4
Grußwort des Ministers für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Holger Rupprecht	6
Bewerbung und Auswahl	8
Errichtung der Musikklassen	9
Standards	10
Umsetzung	11
Fort- und Weiterbildungen	12

„Klasse! Musik“ hat zum Ziel, Kindern – unabhängig ihrer sozialen Herkunft – musisch-ästhetische Bildung zu ermöglichen. Im Rahmen des Angebotes können durch den Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V. bis zum Jahr 2010 instrumentale Klassensätze für Bläserklassen, Gitarrenklassen, aber auch für elementare Musikklassen und das so genannte „Instrumentenkarussell“ im Wert von 500.000 EUR angeschafft werden, die den Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Das Angebot „Klasse! Musik“ wird in Kooperation mit der Universität Potsdam, der Akademie für Musikpädagogik in Wiesbaden und dem LISUM Berlin-Brandenburg durchgeführt. Alle Institute sind Qualitätsgaranten für die Lehrerfort- und Weiterbildung.

Unterstützt und gefördert wird „Klasse! Musik“ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Erstmals ist es gelungen, verschiedene Bildungspartner zu vereinen und mit dem Programm für mehr musische und kulturelle Bildung an den Allgemeinbildenden Schulen einen breiten, ressortübergreifenden „Bildungsverbund“ zu schaffen, der Musik als Querschnittsaufgabe begreift.



Dr. h.c. Hinrich Enderlein

Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen Brandenburg e.V.



Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Johanna Wanka

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,

Die musisch-ästhetische Bildung von Kindern und Jugendlichen ist wichtiges Element ihrer persönlichen Entwicklung. Nicht jeder aber kann sich ein Musikinstrument leisten.

Die Landesregierung Brandenburg hat daher beschlossen, dem Landesverband der Musikschulen für die Anschaffung von Musikinstrumenten 2 Millionen Euro aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR zur Verfügung zu stellen.

Mit seinem Konzept „Klasse! Musik“ hat der Landesverband der Musikschulen Rahmenbedingungen für eine Mitfinanzierung entwickelt, die einen erfolgreichen Einsatz der Gelder und eine wesentlich verbesserte Ausstattung der Musikschulen gewährleisten helfen.

Neben der Musikinstrumentenbeschaffung wird auch die Übernahme von Unterrichtskosten, die Fortbildung von Musiklehrern sowie eine Kampagne des Landesverbandes der Musikschulen bei den Schul- und Kitaträgern initiiert. So sollen Hürden insbesondere für Kinder und Jugendliche abgebaut werden, die aufgrund ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft einen erschwerten Zugang zu musikalischen Bildungsangeboten haben.



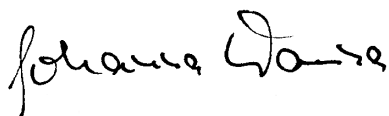
Die angestrebte Zusammenarbeit der Musikschulen mit den Allgemeinbildenden Schulen soll bereits bestehende Kooperationen vertiefen und intensivieren und helfen, gemeinsame bildungspolitische Ziele umzusetzen.

Ein Schwerpunkt wird dabei künftig das Klassenmusizieren sein, das Kindern und Jugendlichen ermöglicht, in der Gruppe musikalische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen.

Gemeinsames Musizieren fördert Kreativität, Toleranz und Teamgeist. Die in den Lehrplänen verankerten Anforderungen zur Notenkunde, Gehörbildung und Musikgeschichte werden erlebbar. Musik wird hör- und greifbar und Musiktheorie wird durch das eigene Musizieren leichter verständlich.

Ziel aller Einzelvorhaben ist es, musische Bildung für alle zugänglich zu machen. Dabei kommt es vor allem darauf an, die Zielgruppen dort aufzusuchen, wo sie sind. Musikschullehrer werden also noch mehr als bisher in Schulen und Kitas aktiv werden und ein besonderes Augenmerk auf die musikalischen Bedürfnisse Behinderter richten.

Bei der Umsetzung dieses viel versprechenden Konzeptes wünsche ich allen Beteiligten viel Freude und Erfolg. Denn schließlich ist, wie bereits der griechische Philosoph Platon feststellte, „die Erziehung zur Musik von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen“.

A handwritten signature in black ink, reading 'Johanna Wanka'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Johanna' and the last name 'Wanka' clearly distinguishable.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Grußwort des Ministers für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Holger Rupprecht

Der Landesverband der Musikschulen Brandenburg stellt Schulen Instrumentensätze für das Klassenmusizieren zur Verfügung – über diese Initiative freue ich mich sehr. Damit wird eine gute Grundlage geschaffen, um jedem Kind unabhängig von seiner sozialen Herkunft den Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen. Diese Initiative hilft überdies bei der Übertragung der Erfahrungen aus den Musikschulen in die Schulen und Kindertagesstätten.

Musik und kulturelle Bildung sind ein Kernbereich der Bildung. Unsere Kinder sollen möglichst früh an die Musik herangeführt werden, damit sie nicht nur Musik hören, sondern auch selbst musizieren lernen und können. Es ist wichtig, dass wir

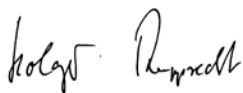


uns um eine breit gefächerte Vermittlung von Musik schon von Kindesbeinen an bemühen – vom Kindergarten über die Schulen und Musikschulen bis hin zu speziellen Angeboten für diejenigen, die sich ganz besonders intensiv der Musik widmen wollen.

Musik ist nicht nur Teil des Fächerkanons. Es gibt viele Beispiele hervorragender außerunterrichtlicher Aktivitäten im Bereich Musik im Land Brandenburg, bei denen Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte mit außerordentlichem Engagement tätig sind: Schulbands, Schulorchester und Schulchöre. Ähnliches beobachten wir bei Schultheatergruppen. Auch in unserem Konzept für die Ganztagsschule hat Musik einen hohen Stellenwert: Musikschulen und andere Musikschaffende bereichern das Angebot der Ganztagsschulen auf beeindruckende Weise und helfen, Kinder und Jugendliche intensiv in das kulturelle Leben einzubinden.

Zukünftig soll es eine noch intensivere Vernetzung von Angeboten der Musikschulen mit Kindertagesstätten und Schulen geben. Von der demnächst beginnenden Initiative des Landesverbandes „Klasse! Musik für Brandenburg“ erwarte ich neue Ansätze für Synergieeffekte zwischen Musikschulen, Allgemeinbildenden Schulen und Kitas im Bereich der Musikalischen Bildung und des Musikunterrichts.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Holger Rupprecht'. The signature is written in a cursive style with a small dot after the first name.

Holger Rupprecht

Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Bewerbung

Landesweit wird den Grundschulen ab dem Schuljahr 2009/2010 angeboten, Musizieren im Klassenverband durchzuführen. Die Grundschulen können sich über ihren Schulträger um die Teilnahme an dem Angebot „Klasse! Musik“ bewerben. Die Auswahl trifft der Vorstand des LVdM Brandenburg in enger Kooperation mit dem jeweils regional zuständigen staatlichen Schulamt. Der Unterricht wird in Kooperation mit einer regionalen/örtlichen Musikschule erteilt, die durch das Land Brandenburg nach dem Brandenburgischen Musikschulgesetz gefördert wird.

Das Antragsformular kann unter www.lvdm.de/klassemusik heruntergeladen werden.

Auswahl

- » Hat die Grundschule bereits einen Bezug zur Musik (Verankerung im Schulprofil)?
- » Nimmt die Lehrkraft der Schule gemeinsam mit der für den Unterricht geplanten Lehrkraft der Musikschule an einer vorbereitenden Fortbildung teil?
- » Welche über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten (Klassenfahrten, Partnerschaften mit anderen Ensembles, Orchestern etc. der Region, Aufführungen zu Schulfesten, Teilnahme an Wettbewerben wie „Schulen musizieren“ des VdS) sind seitens der Schule geplant oder werden bereits durchgeführt?
- » Existiert bereits eine Kooperation mit einer öffentlichen, gemeinnützigen Musikschule?
- » Werden alle Schülerinnen und Schüler in das Musizierungsangebot mit einbezogen?



Errichtung der Musikklassen

Den Grundschulen wird empfohlen, auch weitere Kooperationen mit der Musikschule in der Schule einzurichten. Je nach Ausrichtung kann es sich um fakultative Zusatzangebote, wie einen Chor oder ein Instrumentalensemble, handeln oder auch um Projekte im Bereich Musiktheater.

Die Musizierungsangebote können in allen Jahrgangsstufen erfolgen.

Jahrgangsstufe I – 3: Elementares Musizieren

- » aktives, dem Alter der SchülerInnen entsprechendes Musizieren mit Stimme, Körper-, Schlagwerk- und Stabspielinstrumenten im Klassenverband
- » darauf aufbauend Instrumentenvorstellung und „Instrumentenkarussell“ in Kleingruppen

Klassenstufe 4 – 6: Musizieren mit Instrumenten (im Klassenverband sowie in Kleingruppen)

- » Blasinstrumente
- » Zupfinstrumente
- » Streichinstrumente
- » Perkussionsinstrumente

Der Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V. stellt für dieses Angebot Instrumentensätze im Wert von 500.000 € zur Verfügung. Die Instrumente verbleiben im Eigentum des LVdM und werden den Projektpartnern bei Teilnahme am Programm „Klasse! Musik“ kostenfrei zur Verfügung gestellt. Lediglich anfallende Instrumentenversicherungen und Reparaturen sind seitens des Schulträgers zu tragen.

Was ist zu beachten?

Vor Beginn der Fort- und Weiterbildung ist zu klären, inwieweit die teilnehmenden Lehrkräfte eine entsprechende Freistellung für die Verwaltung (Sichtung, Ausleihe, Kooperation mit der Musikschule, Konzeptentwicklung) erhalten.

- » mind. 3 Stunden Musikklassen-Unterricht (2 Stunden am Vormittag – incl. der regulären Stunde für den Musikunterricht - im Rahmen der regulären Stundentafel, eine Stunde Nachmittags-AG)
- » Tandem-Unterricht Lehrkraft der Schule/ Lehrkraft der Musikschule am Vormittag
- » verbindlicher Besuch der Fort- und Weiterbildungen durch beide Lehrkräfte (Schule – Musikschule), Anmeldung über den Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V.

*„Pat(s)ch-Work“ - Singen und Musizieren in der Grundschule
(Elementares Musizieren, 1. – 3. Jahrgangsstufe)*

*Musizieren mit Instrumenten
(4. – 6. Jahrgangsstufe)*



Wie erfolgt die praktische Umsetzung?

- » Integration von zwei Unterrichtsstunden „Klasse! Musik“ in den regulären Schulunterricht für das Fach Musik am Vormittag
- » Raumnutzung an der Schule, Unfallversicherung der SchülerInnen an der Schule (Schulveranstaltung)
- » Instrumentenversicherung und anfallende Reparaturen (auch jährliche Wartung der Instrumente) über den Träger der Schule
- » Übernahme der Weiterbildungskosten für die Fort- und Weiterbildungen durch das MBS Brandenburg (Tandemfortbildung für Lehrer und Musikschullehrer)



Pat(s)ch-Work – Singen und Musizieren in der Grundschule

Musikunterricht in der Grundschule muss mehr sein als das Singen von Liedern, wenngleich die vokale Äußerung – bei einer bewussten und zielgerichteten Auswahl der Lieder - einen Hauptschwerpunkt bildet. Darüber hinaus sind aber auch Körper- und Bewegungsorientierung, das klangliche Gestalten mit elementaren Instrumenten, die erlebbare Annäherung an Themen aus der Musiklehre sowie eine von der persönlichen Erfahrung geprägte Begegnung mit tradierten Instrumenten und deren Spielarten wesentliche Inhaltsbereiche.

Die positiven Auswirkungen von musikalischer Betätigung sind durch Ergebnisse gegenwärtiger hirnpfysiologischer Forschungen wissenschaftlich belegt. Langzeitstudien konnten die Steigerung von Lern- und Leistungsmotivation, die signifikante Verbesserung der sozialen und emotionalen Intelligenz sowie überdurchschnittliche schulische Leistungen trotz zeitlicher Mehrbelastung nachweisen. Leider werden jedoch musikalische Aktivitäten unserer Grundschulkinder heute oft ausschließlich aus dem Blickwinkel der Sekundäreffekte, wie der positiven Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sogenannten Schlüsselqualifikationen betrachtet.

Pat(s)ch-Work bietet daher sowohl Grundschullehrkräften als auch den Kolleginnen und Kollegen aus dem Berufsfeld Musikschule eine Fortbildungsreihe mit fünf Modulen an. Dabei geht es um eine altersgerechte Aneignung von Wissen und Können im Kontext einer kognitiven Stimulanz sowie eine ästhetisch-künstlerische Bildung in den Bereichen Musik, Bewegung/Tanz und gestaltete Sprache.



Dabei dienen die noch heute gültigen Grundprinzipien des Orff-Schulwerks sowie die unter Berücksichtigung der Nachbardisziplinen erfolgte Weiterentwicklung dieses musikpädagogischen Konzepts als zentrale Grundlage. Hierbei werden sowohl das aktive Musizieren mit Stimme, Körper-, Schlagwerk- und Stabspielinstrumenten als auch der Input zum eigenschöpferischen und kreativen Gestalten mit Musik und Bewegung initiiert.

Die Weiterbildung umfasst folgende ein- bis zweitägige Module:

Modul 1 (14. September 2009):	Einführungsmodul Pat(s)ch-Work
Modul 2 (01./ 02. Oktober 2009):	Singing all together
Modul 3 (13./ 14. November 2009):	Moove to the groove
Modul 4 (04./ 05. Dezember 2009):	Körper, Kisten, Congas und Co.
Modul 5 (18./ 19. Februar 2010):	„Höreinspaziert“

Dozent ist Prof. Werner Beidinger, Professor für Elementare Musikpädagogik an der Universität Potsdam. Prof. Beidinger unterstützt den Landesverband der Musikschulen Brandenburg bei der inhaltlichen Vorbereitung und praktischen Durchführung von Berufsbegleitenden Lehrgängen und hat Pat(s)ch-Work entwickelt.



Musizieren mit Blasinstrumenten

Das Angebot richtet sich an Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Grundschulen (einschließlich Oberschulen mit Primarstufenteil) und der Musikschulen. Erfahrungen im Umgang mit einem Blasinstrument sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Die Teilnehmer lernen die Instrumente kennen und setzen sich mit der Tonerzeugung sowie den spieltechnischen Grundlagen der verschiedenen Blasinstrumente (Querflöte, Klarinette, Alt- und Tenor-Saxophon, Trompete, Waldhorn, Tenor- /Baritonhorn, Posaune, Tuba) auseinander.

Das Angebot gibt außerdem Tipps zur Unterrichtsplanung, zur Unterrichtsorganisation, zur Instrumentenpflege einschließlich kleinerer Reparaturen. Repertoirestücke, die speziell für dieses Musizieren entwickelt wurden, sind ebenfalls Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Der Lehrgang umfasst fünf zweitägige Module. Die Teilnehmer sollen neben der Vermittlung eigener Spielfertigkeiten auch die Möglichkeit erhalten, bereits existierende Bläserklassen kennen zu lernen.

Der Kurs ist als „Ersatzangebot zur staatlichen Lehrkräftefortbildung“ anerkannt.

Die Dozenten werden von der Akademie für Musikpädagogik Wiesbaden gestellt. Sie verfügen selbst über jahrelange Erfahrungen mit Bläserklassen. Die nächste Fortbildung beginnt am 19. September 2009 in Berlin. Dozentin ist Anke Vogeley.

Veranstaltungsort und Modultermine

Leibniz Gymnasium, Schleiermacherstr. 23, 10961 Berlin-Kreuzberg

19./20. September 2009 • 07./08. November 2009 • 16./17. Januar 2010 •

13./ 14. März 2010 • 19./20. Juni 2010

Musizieren mit Streichinstrumenten (nach Paul Rolland)

Lehrkräfte an Grundschulen (einschließlich Oberschulen mit Primarstufe) und an Musikschulen erwerben in dieser Seminarreihe die Befähigung, eine gemischte Streicherklasse oder -gruppe (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) zu unterrichten. Die spieltechnischen Grundlagen der weiteren Instrumente werden im Rahmen des Seminars vermittelt. Das Seminar beginnt im Februar 2010.

Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- » Didaktik des Gruppenunterrichts für Streicher in der Primarstufe
- » Unterrichten einer gemischten Streicherklasse
- » Repertoirekunde
- » Organisation der Instrumentenausstattung

Zum Dozententeam gehören u.a.:

Sylvia Bauer aus Pfinztal (Viola), Jon Diven aus Speyer (Kontrabass), Dan Fahlbusch aus Heppenheim (Violoncello), Barbara Marsch aus Wiesbaden (Violoncello), Sylke Schiffmann aus Dresden (Violine), Dr. Markus Kiefer aus Wiesbaden (Koordination)



Musizieren mit Gitarren und Perkussionsinstrumenten

Lehrkräfte an Grundschulen (einschließlich Oberschulen mit Primarstufe) und an Musikschulen erwerben in dieser Seminarreihe die Befähigung, eine Gitarren- oder Perkussionsklasse zu unterrichten. Die spieltechnischen Grundlagen der Instrumente werden im Rahmen des Seminars vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- » Entwicklung eigener Spielfertigkeiten
- » Unterrichtsvorbereitung/-organisation
- » Unterrichtsplanung
- » Ausstattung der Klasse mit Instrumenten
- » Aufbau und Wartung der Instrumente

Die Kursinhalte werden vom Landesverband der Musikschulen Brandenburg e.V. gemeinsam mit dem LISUM Berlin-Brandenburg erarbeitet. Die Fortbildungen zu den Gitarren- und Perkussionsklassen beginnen im Februar 2010.

Zum Dozententeam gehören u.a.:

Bernd Kremling (Studiendirektor, Lehrbeauftragter für Klassenmusizieren mit Perkussionsinstrumenten an den Universitäten Würzburg und Bayreuth sowie an der Musikhochschule Würzburg), Hermann Naehring (frei schaffender Perkussionist, verantwortlicher Registerprobenleiter für Perkussionsinstrumente der Jungen Philharmonie Brandenburg und Leiter einer eigenen Schule für Perkussion), Burkhard Mikolai (Fachbereichsleiter Gitarre am Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises Oder-Spree)



Staatlich
geförderte
Musikschulen

Herausgeber:

Landesverband der Musikschulen

Brandenburg e.V.

Schiffbauergasse 4b, 14467 Potsdam

Fon (0331) 2016 470

Fax (0331) 2016 4729

lvdm-brandenburg@lvdm.de

www.lvdm.de

I. Auflage

© 2009 Copyright LVdM Brandenburg

Konzeption:

Dr. h.c. Hinrich Enderlein, Thomas Falk,
Sandra Rechlin, MBS Brandenburg

Redaktion: Katja Bobsin, Sandra Rechlin

Fotos: Gerd-Uwe Hauth, Archiv Landes-
regierung

Druck: Brandenburgische Universitäts-
druckerei Potsdam

Veröffentlicht mit Unterstützung des Mi-
nisteriums für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg

